



Medienmitteilung

Zürich, 8. April 2022

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 11. April 2022 Fokusthemen: **Rathausanierung und Bau**

*Der Zürcher Kantonsrat wird am Montag nach dem Eintritt eines neuen Ratsmitglieds und der Ersatzwahl eines Kommissionsmitglieds über die Gesamtsanierung und Nutzung des Rathauses diskutieren. Dabei wird es auch um den wegweisenden Entscheid gehen, ob der Kantonsrat nach der Sanierung wieder ins Rathaus zurückkehren oder seine Sitzungen künftig in einem anderen Gebäude durchführen wird. Aufgrund des knappen Entscheids in der GL und der Thematik ist mit einer intensiven Debatte zu rechnen. Für Medienschaffende, die im Anschluss an die Diskussion **Aufnahmen im Innern des alten Rathauses** machen wollen, besteht ein entsprechendes Zeitfenster **zwischen 12 und 13 Uhr**. Anmeldungen dazu sind bis Sonntagabend an ronny.nicolussi@pd.zh.ch zu richten. Die Rathausdebatte wird wohl einen grossen Teil der Sitzungszeit in Anspruch nehmen. Anschliessend wird der Rat Geschäfte behandeln, welche die Baudirektion betreffen, wie die Verordnung zur Umsetzung der «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich» (MuKE).*

Soll der Kantonsrat nach der Sanierung zurück ins Rathaus?

Das Zürcher Rathaus am Limmatquai soll nach der umfassenden Sanierung des Gebäudes ab 2027 wieder Sitz und Versammlungsort des Kantonsrates werden ([KR-Nr. 91/2022](#)). Diesen wegweisenden Grundsatzentscheid hat die Geschäftsleitung (GL) des Kantonsrates gefällt. Sie wählte mit 9 zu 7 Stimmen eine Sanierungsvariante, bei welcher der Ratssaal vom ersten ins zweite Obergeschoss verlegt würde und den Ratsmitgliedern mehr Platz böte. Eine knappe Mehrheit aus SVP, FDP, Mitte, AL und einem Teil der GLP ist der Meinung, dass ein Ratsbetrieb im alten Rathaus weiterhin möglich sei. Der heutige Ratssaal würde nach der Sanierung für diverse andere Nutzungen zur Verfügung stehen. Die Baudirektion rechnet damit, dass die Sanierung zwischen 20 und 33 Millionen Franken kosten würde und in den Jahren 2025 bis 2026 realisiert werden könnte. Eine Minderheit aus SP, Grünen, EVP und einem Teil der GLP beantragt indes, die Rückkehr ins Rathaus nicht zu genehmigen. Stattdessen soll ein modernes Parlamentsgebäude gebaut werden. Sie begründen dies mit Sicherheitsbedenken und mit den auch nach der Sanierung bestehenden engen Platzverhältnissen. Die Genehmigung des GL-Beschlusses wäre eigentlich ein rein formeller Akt. Aufgrund des knappen Entscheids in der GL und der für den Kantonsrat untypisch gespaltenen Fraktionen ist völlig offen, ob der Beschluss schliesslich genehmigt werden wird.

Kantonsratspräsident: Benno Scherrer (GLP, Uster) 077 445 44 49

Minderheit: Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach), 076 576 72 72

Verordnung zur Umsetzung der MuKE soll genehmigt werden

Das Zürcher Stimmvolk hat im vergangenen November Änderungen im Energiegesetz zugestimmt, die unter anderem ein grundsätzliches Verbot für den Ersatz von Ölheizungen durch neue Ölheizungen vorsehen. Mit einer Verordnung sollen diese Änderungen nun ausgeführt werden. Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) beantragt dem Kantonsrat mit 10 zu 5 Stimmen, die Änderung der Besonderen Bauverordnung I zu genehmigen ([5735](#)). Ein Teil der Mehrheit (FDP, Mitte) hätte sich im Detail klarere Verordnungsbestimmungen gewünscht. SP, GLP, Grüne und EVP erkennen keine Mängel und setzen überdies auf die geplante Instruktion der Gemeindebehörden. Die Minderheit

(SVP) lehnt die Verordnung ab, so wie sie bereits das Energiegesetz abgelehnt hat. Sie vertritt damit weiterhin die ablehnenden Stimmen im Kanton und teilt zudem insbesondere die Kritik an einzelnen Bestimmungen der Verordnung.

Einstimmig zur Ablehnung beantragt die KEVU derweil die parlamentarische Initiative (PI) von Josef Wiederkehr, Altkantonsrat der Mitte, betreffend Energievorschriften ([KR-Nr. 91/2018](#)). Mit der PI wurde gefordert, dass die Energievorschriften im Gebäudebereich auch durch den Bezug von erneuerbarem Gas erfüllt werden können. Das Kernanliegen der PI wurde mit der Umsetzung der MuKE (Vorlage 5614) bereits aufgenommen, wo es in der Praxis mit vertretbarem Aufwand umgesetzt und kontrolliert werden kann.

KEVU-Präsident: Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43
Minderheit: Christian Lucek (SVP, Dänikon), 079 402 31 41

Neue Limmatbrücke und Veloschnellrouten in Dietikon sollen bewilligt werden

Im Rahmen des Ausbaus der Nordumfahrung Zürich N1/N20 sind als flankierende Massnahmen ein Neubau der Limmatbrücke und verschiedene Strassenprojekte in der Stadt Dietikon und den Gemeinden Weiningen und Unterengstringen geplant. Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat mit 12 zu 3 Stimmen, dem Objektkredit zuzustimmen ([5699](#)). Eine Kommissionsminderheit (Grüne) beantragt, die Vorlage an den Regierungsrat zur Überarbeitung zurückzuweisen. Aus ihrer Sicht ist die geplante Verkehrsinfrastruktur überdimensioniert und aus Verkehrssicherheitsüberlegungen problematisch. Da die Vorlage der Ausgabenbremse untersteht, braucht es für eine Genehmigung im Rat mindestens 91 Stimmen.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich) 079 336 28 82
Minderheit: Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen) 079 434 36 23

Notwendigkeit von studentischem Wohnraum wird anerkannt und unterstützt

Keine lange Debatte ist bei der Behandlung des Postulats von FDP und SP betreffend Baurecht für studentisches Wohnen auf dem Universitätsgebiet Irchel Süd zu erwarten. Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat mit 12 zu 3 Stimmen, das Postulat als erledigt abzuschreiben ([5718](#)). Mit dem Vorstoss wurde der Regierungsrat aufgefordert, zu prüfen, welche Massnahmen es braucht, um auf dem Universitätsgelände studentisches Wohnen zu ermöglichen. Mit der Festsetzung des kantonalen Gestaltungsplans «Campus Irchel» konnte die planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden, um studentisches Wohnen im genannten Gebiet zu ermöglichen. Das grundsätzliche Anliegen des Postulats konnte somit erfüllt werden. Eine Kommissionsminderheit (SP) fordert dennoch einen Ergänzungsbericht, in dem die rechtlichen Möglichkeiten einer Abgabe im Baurecht an andere öffentliche Organe zu fairen Konditionen dargelegt und der genaue Wert von Land in Zonen für öffentliche Bauten beziffert werden sollen.

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82
Minderheit: Jonas Erni (SP, Horgen), 076 365 78 06

Personelles:

Zu Beginn der Sitzung steht der Eintritt eines neuen Mitglieds des Kantonsrates an. Als Nachfolgerin von Nora Bussmann wird die 64-jährige Juristin Kathrin Stutz (Grüne, Zürich) ihr Amtsgelübde leisten ([KR-Nr. 103/2022](#)). Anschliessend soll Florian Heer (Grüne, Winterthur) für Nora Bussmann in die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) gewählt werden ([KR-Nr. 95/2022](#)). Der Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz (IFK) ist unumstritten.

IFK-Präsident: Markus Bischoff (AL, Zürich), 079 211 81 66

Veranstaltungshinweis:

Sportlich geht's am frühen Montagmorgen noch vor der Kantonsratssitzung zu und her. Um 6.50 Uhr findet im Oval der Offenen Rennbahn in Zürich Oerlikon der Startschuss zum ersten **#ZH Kantonsrats-Lauf** statt. 55 Ratsmitglieder werden während 20 Minuten eine Rundstrecke laufend, walkend oder spazierend absolvieren. Mit dem vom Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) organisierten Lauf sollen die Menschen im Kanton Zürich daran erinnert werden, nach der Pandemie wieder in Bewegung zu kommen und vermehrt Sport zu treiben. Die teilnehmenden Politikerinnen und Politiker gehen dabei mit gutem Beispiel voran. Im Mittelpunkt steht weniger der persönliche Erfolg als die Idee, sich gemeinsam zu bewegen. Gleichwohl wird die zurückgelegte Distanz gemessen, um herauszufinden, welche Kantonsratsfraktion sich am meisten bewegt hat. Für Medien besteht die Möglichkeit, die Ratsmitglieder hautnah auf und neben der Strecke zu begleiten. Anmeldungen sind bis heute Abend an jbeer@zks-zuerich.ch, 079 220 66 36, zu richten.

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Benno Scherrer, Kantonsratspräsident, 077 445 44 49
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12